



**DIE ARBEITSMARKTLAGE 2023**



Arbeitsmarktservice



Liebe Leser\_innen!

Es ist mir eine große Freude, Ihnen den statistischen **Jahresbericht** zur Arbeitsmarktlage des Jahres **2023** in seiner **neuen Form** präsentieren zu dürfen.

In einer Zeit, die von raschen Veränderungen und unvorhersehbaren Herausforderungen geprägt ist, liefert dieser Bericht einen kompakten Überblick über die Entwicklung des **österreichischen Arbeitsmarktes** im vergangenen Jahr. Die **Arbeitsmarktbeobachtung** und die **Forschung** stehen bei uns im Mittelpunkt: Im vergangenen Jahr wurden rund 800 **statistische Anfragen** bearbeitet.

Viele Themen wurden von uns in der Reihe „**Spezialthema zum Arbeitsmarkt**“ präsentiert und sowohl medial als auch in Expert\_innenkreisen aufgegriffen. Diese sowie zahlreiche Studien mit Bezug zu Arbeitsmarktdaten können Sie auf unserer Homepage sowie unter [www.ams.at/forschungsnetzwerk](http://www.ams.at/forschungsnetzwerk) nachlesen.



**341.319**  
↑ +2,6%

**Arbeitslose und  
Schulungsteilnehmer\_innen**



**6.630**  
↑ +5,6%

**Lehrstellensuchende**



**3.956.257**  
↑ +1,1%

**Unselbstständig  
Beschäftigte**



**6,4%**  
↑ +0,1%-Punkte

**Arbeitslosenquote**



**108.401**  
↓ -13,6%

**Offene Stellen**



**8.998**  
↓ -7,2%

**Offene Lehrstellen**

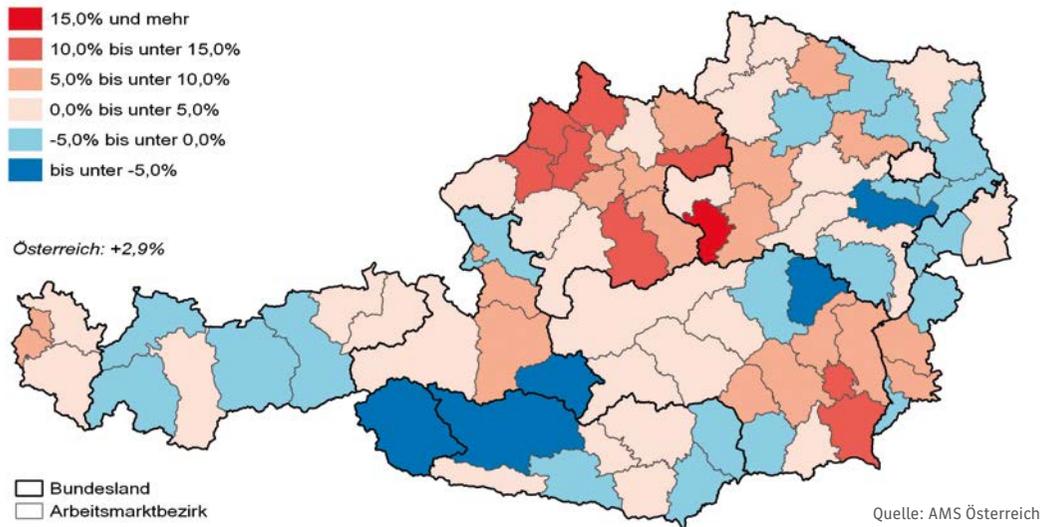
Wir freuen uns auch in diesem Jahr auf den Austausch und Ihr Interesse.

Sabine Putz & das Statistik-Team der Abteilung für Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation

Kärnten	Tirol	NÖ	Burgenland	Österreich	Wien	Vorarlberg	Salzburg	Steiermark	Oö
↓ -0,4%	↓ -0,4%	± 0,0%	↑ +2,2%	↑ +2,9%	↑ +3,4%	↑ +4,7%	↑ +4,7%	↑ +5,4%	↑ +5,5%

2023 waren durchschnittlich **270.773** Personen **arbeitslos vorgemerkt**. Während die Arbeitslosigkeit 2022 deutlich zurückgegangen ist, stieg sie 2023 im Vorjahresvergleich um **7.652** Personen bzw. **2,9%**. Mit Ausnahme Kärntens, Tirols und Niederösterreichs verzeichneten alle Bundesländer einen Anstieg.

## Relative Veränderung des Bestands arbeitslos vorgemerkerter Personen im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr



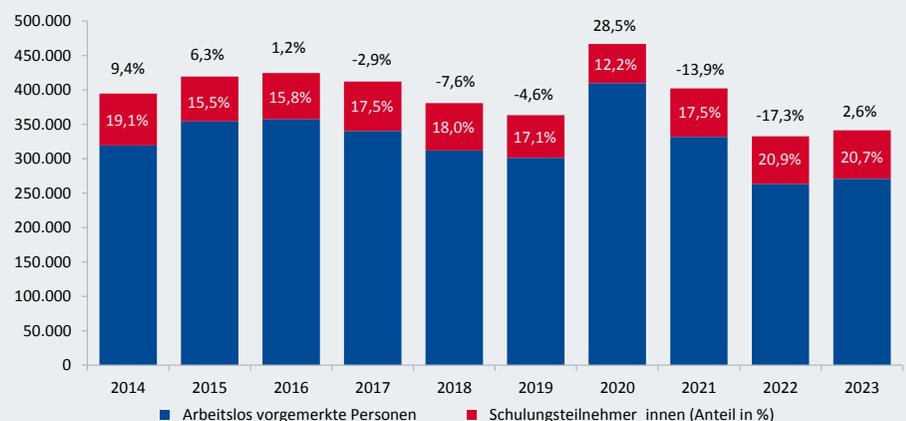
Der Anstieg der Arbeitslosigkeit lag 2023 sowohl in der **Bauwirtschaft** (+5,8%) als auch in der **Warenerzeugung** (+4,9%) deutlich über dem Durchschnitt. Der Dienstleistungssektor, aus dem nahezu drei Viertel aller arbeitslos Vorgemerkten stammten, wies im Vorjahresvergleich eine geringere Zunahme auf (+1,1%). Während die Arbeitslosigkeit im **Handel** nur 0,7% über dem Vorjahreswert lag, wies der **Tourismus** ein Plus von 3,4% auf.

## Arbeitslos vorgemerkte Personen und Schulungsteilnehmer\_innen in den vergangenen 10 Jahren

Die Anzahl der Teilnehmer\_innen an **AMS-Qualifizierungsangeboten** lag 2023 im Jahresdurchschnitt mit **70.546** Personen leicht über jener des Vorjahres (**+1,5%**).

Betrachtet man arbeitslos vorgemerkte Personen und Schulungsteilnehmer\_innen gemeinsam, so waren im Jahresdurchschnitt 2023 insgesamt **341.319** Personen ohne Job (**+2,6%**).

Die Arbeitslosvormerkungen und Schulungsteilnahmen erhöhten sich bei Frauen geringfügig (+0,8%), bei Männern\* deutlicher (+4,2%).



Quelle: AMS Österreich

Anmerkung: relative Veränderung gegenüber dem Vorjahr oberhalb der Balken;

Anteil der Schulungsteilnehmer\_innen am Gesamtbestand im roten Balkenabschnitt

bis 24 Jahre	25 - 49 Jahre	über 50 Jahre	Lehre	BMS	Pflichtschule	BHS/AHS	Uni/FH
↑ +11,0%	↑ +5,1%	↓ -3,1%	↓ -0,3%	↓ -0,1%	↑ +3,6%	↑ +4,8%	↑ +10,6%

2023 stieg die Arbeitslosigkeit **junger Menschen** stärker als im Durchschnitt. Die Gruppe der **Über-50-Jährigen** konnte im Jahresdurchschnitt hingegen einen deutlichen Rückgang der Arbeitslosigkeit verzeichnen.

Die Anzahl der arbeitslosen Personen mit **Lehrabschluss** ist im Jahresdurchschnitt 2023 am stärksten gesunken. Die Zahl der arbeitslos vorgemerkten Personen mit abgeschlossener **mittlerer Ausbildung** war geringfügig rückläufig. Am stärksten stieg die Zahl der arbeitslos vorgemerkten in der Gruppe der **Akademiker\_innen**. Auch Personen mit **höherer Ausbildung** und **Pflichtschulabschluss** waren überdurchschnittlich stark von Arbeitslosigkeit betroffen.

## Arbeitslosigkeit

Frauen	Männer*
<b>116.919</b>	<b>153.853</b>
+0,7%	+4,7%

Die Zahl der arbeitslos vorgemerkten Frauen erhöhte sich im Jahresdurchschnitt leicht (+0,7% auf 116.919). Die Arbeitslosigkeit bei Männern\* erhöhte sich um +4,7% auf 153.853. Der Anteil von Personen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft an allen arbeitslos vorgemerkten Personen lag im Jahresdurchschnitt 2023 bei **38%** (+3,0 Prozentpunkte im Vorjahresvergleich). Insgesamt waren **103.573** Personen mit **nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft** arbeitslos vorgemerkt. Dies entspricht einem Anstieg von **11,7%**. Bei den **österreichischen Staatsbürger\_innen** ging die Zahl der Arbeitslosen um **1,9%** auf **167.200** Personen zurück.

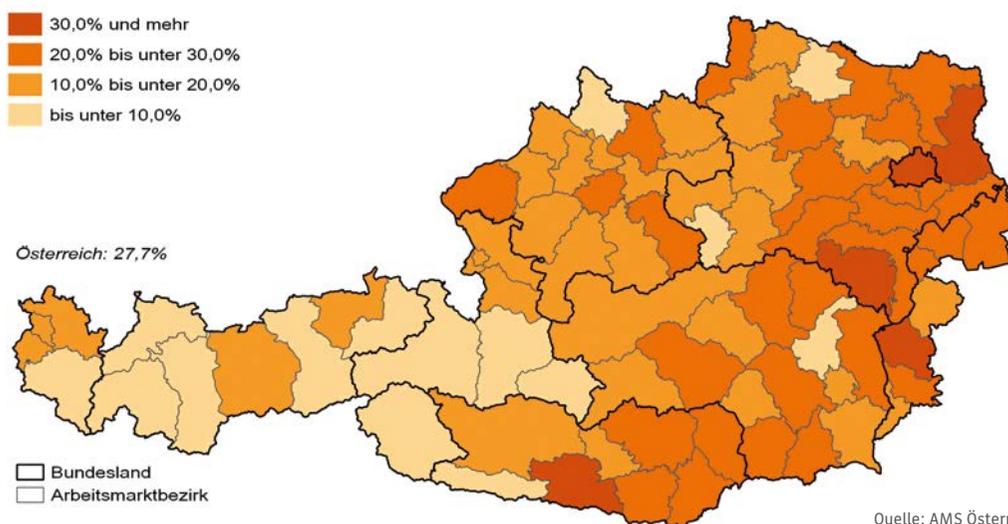
Von den im Jahr 2023 arbeitslos vorgemerkten Personen waren im Schnitt **12,0%** bzw. **32.495** Personen mehr als 365 Tage arbeitslos und somit nach AMS-Definition **langzeitarbeitslos**. Dies entspricht einem Rückgang von **26,7%** im Vorjahresvergleich.

Nach dem weiter gefassten Konzept der **Langzeitbeschäftigungslosigkeit** befanden sich im Jahr 2023 durchschnittlich **74.970** langzeitbeschäftigungslose Personen in registrierter Arbeitslosigkeit. Das entspricht einem Anteil von **27,7%** an allen arbeitslos vorgemerkten Personen. **45,4%** aller Langzeitarbeitslosen hatten gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen.



Weitere Informationen zu arbeitslos vorgemerkten Personen nach Bildungsabschluss, Geschlecht und Bundesland – **Arbeitsmarkt & Bildung** auf [www.ams.at/arbeitsmarktdaten-und-medien](http://www.ams.at/arbeitsmarktdaten-und-medien)

## Anteil Langzeitbeschäftigungslose an allen arbeitslos vorgemerkten Personen im Jahr 2023

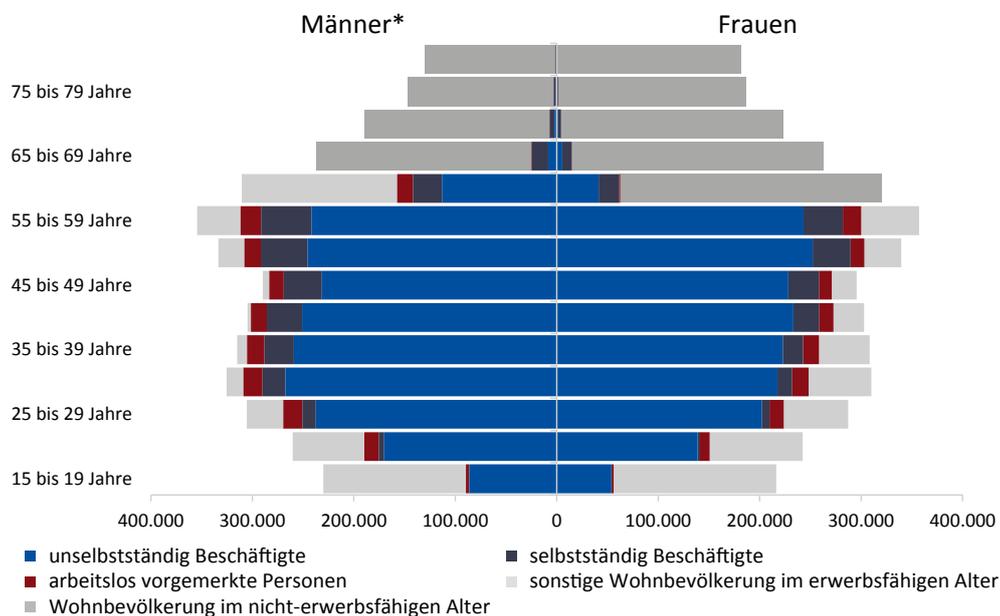


Quelle: AMS Österreich

**39,7%**  
 der Langzeitbeschäftigungslosen sind über 50 Jahre alt

Von den rund 9,1 Millionen Einwohner\_innen Österreichs im Jahr 2023 zählten **4.227.030** zum unselbstständigen Arbeitskräftepotenzial, das entspricht einem Anteil an der Bevölkerung von **46%**. Werden selbstständig Beschäftigte miteinbezogen, so steigt dieser Anteil auf **52%**.

### Wohnbevölkerung nach Beteiligung am Arbeitsmarkt im Jahr 2023



**Frauen:**  
50,7%  
der Bevölkerung  
46,3%  
des Arbeitskräftepotenzials

Quellen: AMS Österreich, Erwerbskarrierenmonitoring (Datenstand 07.03.2024);  
Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Statistik Austria



Informationen zum Bevölkerungsstand und zur Bevölkerungsentwicklung nach Bundesländern und Arbeitsmarktbezirken finden Sie in den AMS-**Arbeitsmarktprofilen** auf [www.ams.at/arbeitsmarktprofile](http://www.ams.at/arbeitsmarktprofile)

2023 stieg die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse in Österreich um **1,1%** an. In **Wien** ist der durchschnittliche Bestand an unselbstständigen Beschäftigungsverhältnissen relativ am stärksten gestiegen, gefolgt von **Tirol** und **Salzburg**. Besonders stark stieg die Beschäftigung 2023 mit plus 1,4% in der Altersgruppe **50+**. Der Beschäftigungsanstieg (unselbstständige Aktivbeschäftigung) bei den **nicht-österreichischen Staatsbürger\_innen** war mit plus 5,8% wesentlich stärker als bei den **Österreicher\_innen**, deren Beschäftigtenzahl leicht zurückging (-0,4%).

Die, gemessen am Beschäftigungsstand, größten Wirtschaftsabschnitte **„Herstellung von Waren“** (+1,4%) und **„Öffentliche Verwaltung“** (+1,2%) wiesen leichte Beschäftigtenanstiege gegenüber dem Vorjahr auf. Der drittgrößte Sektor **„Handel“** stagnierte hingegen.

### Unselbstständige Beschäftigung im Jahr 2023

	Gesamt		Frauen		Männer*	
	Bestand	Veränderung zum Vorjahr in %	Bestand	Veränderung zum Vorjahr in %	Bestand	Veränderung zum Vorjahr in %
Burgenland	112.851	1,0%	53.913	1,5%	58.938	0,5%
Kärnten	223.072	0,6%	105.551	0,8%	117.521	0,4%
Niederösterreich	656.673	0,8%	292.629	1,0%	364.044	0,6%
Oberösterreich	699.662	0,7%	315.047	1,1%	384.614	0,4%
Salzburg	271.497	1,3%	128.854	1,5%	142.643	1,1%
Steiermark	548.631	0,5%	251.628	0,8%	297.003	0,3%
Tirol	356.603	1,7%	169.525	2,1%	187.078	1,3%
Vorarlberg	172.680	0,6%	81.285	1,4%	91.395	-0,1%
Wien	914.589	1,9%	442.782	2,0%	471.807	1,7%
<b>Österreich</b>	<b>3.956.257</b>	<b>1,1%</b>	<b>1.841.214</b>	<b>1,4%</b>	<b>2.115.043</b>	<b>0,8%</b>

Quelle: Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

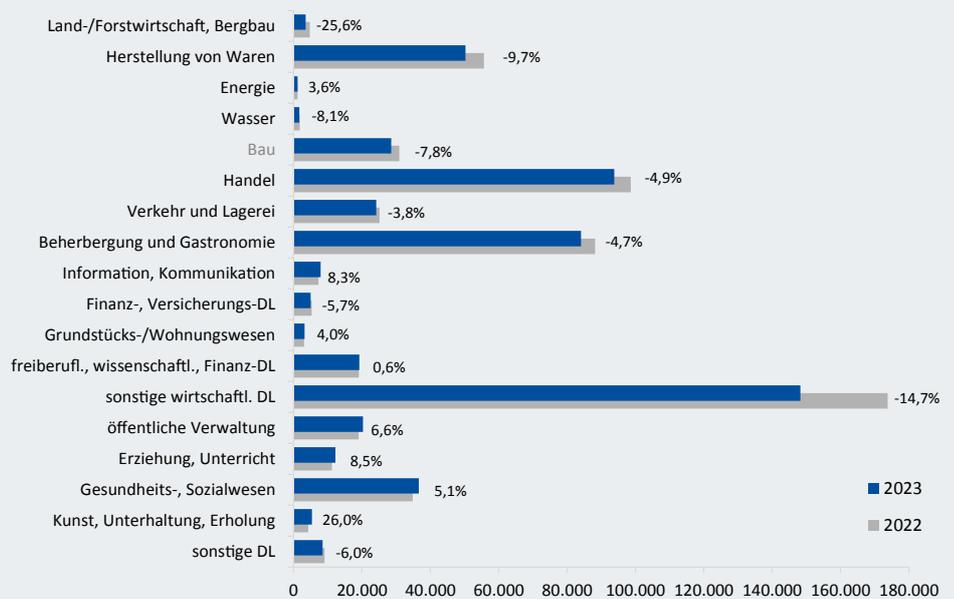
Der Jahresdurchschnittsbestand sofort verfügbarer offener Stellen betrug im Jahr 2023 **108.401** (-13,6%). Tatsächlich standen jedoch weitaus mehr Stellen zur Vermittlung zur Verfügung, nämlich jene, die Ende 2022 bereits im Bestand waren sowie jene, die im Laufe des Jahres 2023 neu gemeldet wurden.

Das waren 2023 insgesamt **665.054** Stellen (-4,7%). Fast jede fünfte zugegangene offene Stelle war eine Teilzeitstelle, 65% waren Vollzeitstellen und bei 17% der Stellen war beides möglich.

## Zugang offener Stellen nach Wirtschaftsabschnitten im Jahr 2023

Im Jahr 2023 wurden dem AMS insgesamt 555.257 Stellen gemeldet (-6,8%).

Rund **zwei Drittel des Zugangs** offener Stellen entfielen auf vier große Wirtschaftsabschnitte: „Herstellung von Waren“, „Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“, „Beherbergung und Gastronomie“ und „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl an Stellenmeldungen sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen insbesondere aufgrund der negativen Entwicklung bei der Arbeitskräfteüberlassung verringert.



Quelle: AMS Österreich

Anm.: Relative Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent; DL = Dienstleistungen

In allen **Bundesländern**, mit Ausnahme Vorarlbergs, ist die **Zahl der Stellenmeldungen** zurückgegangen. Die größten Rückgänge im Vergleich zu 2022 verzeichneten die Steiermark, das Burgenland und Oberösterreich.

Vorarlberg	Salzburg	Tirol	Kärnten	Österreich	Wien	NÖ	OÖ	Burgenland	Steiermark
↑ +0,5%	↓ -1,0%	↓ -5,6%	↓ -6,4%	↓ -6,8%	↓ -7,1%	↓ -7,1%	↓ -8,9%	↓ -9,2%	↓ -9,6%

Im Jahr 2023 wurden insgesamt **572.405** Stellen abgebucht (-3,4%). **86,6%** der Abbuchungen entfielen auf **Stellenbesetzungen** (+2,7 Prozentpunkte).



„2023 war ein ausgesprochen ungewöhnliches Jahr am österreichischen Arbeitsmarkt. Trotz Rezession (-0,8% BIP laut WIFO) wuchs die Zahl der unselbstständig Beschäftigten um rund 43.000 und zahlreiche Unternehmen kämpften noch immer mit Arbeitskräftemangel. Mit durchschnittlich 108.000 offenen Stellen waren auch die Jobchancen für Arbeitssuchende insgesamt gesehen ziemlich gut.[...] Die Arbeitslosigkeit inkl. Schulungsteilnehmer\_innen stieg 2023 vergleichsweise gering um nur rund 8.700 Personen bzw. 2,6% gegenüber dem Rekordjahr 2022. Dieser Anstieg kann zum größten Teil mit zusätzlich vorgemerkten Geflüchteten oder aus der Ukraine vertriebenen Personen (+7.330) erklärt werden, die Inländer\_innenarbeitslosigkeit war rückläufig. Tirol hatte als einziges Bundesland noch leicht weniger arbeitslos oder in Schulung vorgemerkte Personen.[...]“, so Dr. Johannes Kopf, LL.M. im [Spezialthema Dezember 2023](#).

2023 betrug der Jahresdurchschnittsbestand gemeldeter sofort verfügbarer **offener Lehrstellen 8.998**, um **7,2%** weniger als im Vorjahr. Insgesamt wurden dem AMS im Jahr 2023 **42.315** Lehrstellen neu zur Besetzung gemeldet, um **0,8%** weniger als 2022.

Die Zahl neu registrierter **Lehrstellensuchender** war mit **66.272** um **1,8%** höher als im Jahr davor. Im Jahresdurchschnitt waren **6.630** sofort verfügbare Lehrstellensuchende ohne Einstellzusage beim AMS im Bestand, dies sind um **5,6%** mehr als 2022.

## Offene Lehrstellen pro lehrstellensuchender Person im Jahr 2023



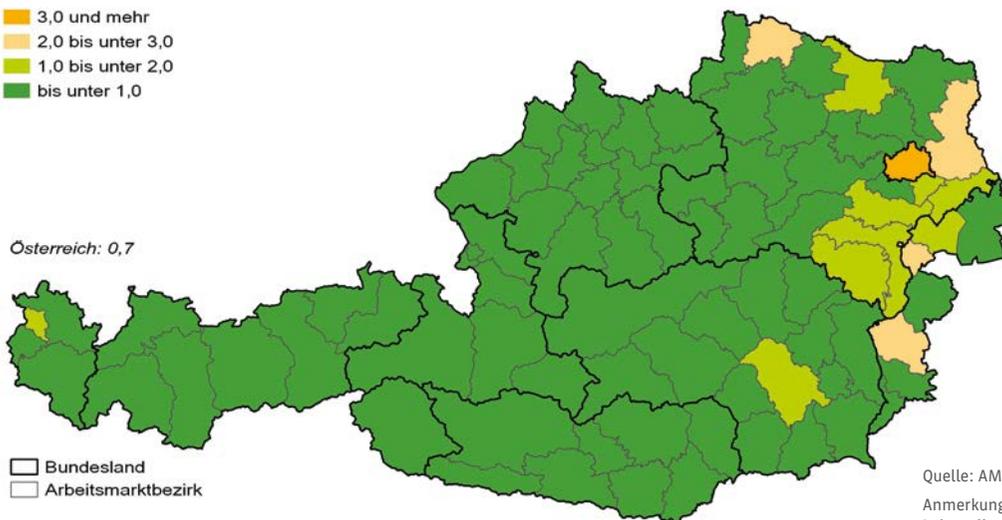
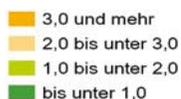
Quelle: AMS Österreich

Anm.: Auswahl an Lehrberufen mit mehr als 230 sofort verfügbaren offenen Lehrstellen

Im Jahr 2023 stand pro lehrstellensuchender Person im Beruf **Friseur\_in (Stylist\_in)** durchschnittlich genau eine beim AMS gemeldete Lehrstelle zur Verfügung. Schwierig gestaltete sich die Suche nach Lehrlingen für Unternehmen im Tourismus. Einer lehrstellensuchenden Person im Lehrberuf **Restaurantfachmann/-frau** standen 9,6 offene Lehrstellen gegenüber. Ähnlich verhielt es sich bei **Gastronomiefachmann/-frau** (9,4), **Hotel- und Gastgewerbeassistent\_in** (6,0) sowie bei **Koch/Köchin** (5,3).

Auch insgesamt gesehen gab es einen **Lehrstellenüberhang** und somit einen geringen Lehrstellenandrang von 0,7 (Lehrstellensuchende pro offene Lehrstelle). Regional betrachtet war der Lehrstellenandrang jedoch in der Bundeshauptstadt und in der südlichen und östlichen Grenzregion Niederösterreichs – vergleichsweise – hoch.

## Lehrstellensuchende pro offene Lehrstelle im Jahr 2023



Österreich: 0,7

□ Bundesland  
□ Arbeitsmarktbezirk

Quelle: AMS Österreich

Anmerkung: sofort verfügbare  
Lehrstellensuchende (ohne Einstellzusage)  
bzw. sofort verfügbare offene Lehrstellen

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahr 2023 **6,4%** und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um **0,1 Prozentpunkte** an.

Die Arbeitslosenquote **österreichischer Staatsbürger\_innen** lag mit **5,3%** um mehr als 4 Prozentpunkte unter jener von Personen mit **nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft** (9,6%).

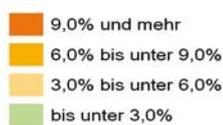
## Arbeitslosenquote

Frauen Männer\*

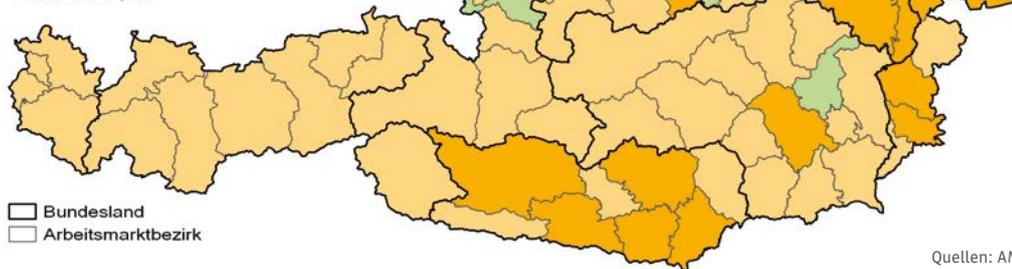
6,0% 6,8%

**Wien** (10,6%) und **Kärnten** (7,1%) verzeichneten die höchsten Arbeitslosenquoten. Die niedrigsten Arbeitslosenquoten wiesen **Salzburg** (3,8%), **Tirol** (3,9%) und **Oberösterreich** (4,2%) auf. Auf Ebene der Arbeitsmarktbezirke verzeichnete **Villach** (7,9%) die höchste Arbeitslosenquote. Die niedrigsten Werte wiesen die oberösterreichischen Bezirke **Rohrbach** (2,3%) und **Eferding** (2,6%) auf.

## Arbeitslosenquoten im Jahr 2023



Österreich: 6,4%



Bundesland  
 Arbeitsmarktbezirk

Quellen: AMS Österreich,  
Dachverband der österreichischen  
Sozialversicherungsträger

Im Jahresdurchschnitt 2023 wiesen die Altersgruppen der 60- bis 64-Jährigen (**9,8%**) sowie der 55- bis 59-Jährigen (**7,3%**) die höchsten Arbeitslosenquoten auf. Ebenfalls deutlich über dem Gesamtwert war die Arbeitslosigkeit in der Gruppe der 20- bis 24-Jährigen (**7,1%**).



Informationen zur **EU-Arbeitslosenquote** für das Jahr 2023 finden Sie auf [www.ec.europa.eu/eurostat](http://www.ec.europa.eu/eurostat)

## Glossar



\* Durch höchstrichterliche Entscheidung ist Geschlechtervielfalt in Österreich gesetzlich anerkannt. Menschen mit alternativen Geschlechtseinträgen werden daher in den Daten des AMS gemeinsam mit den Männern in der Kategorie „Männer und alternative Geschlechtseinträge“ ausgewiesen. Auch beim Dachverband der Sozialversicherungsträger sowie bei der Statistik Austria werden alternative Geschlechtseinträge gemäß eigener Imputationsregeln entweder dem weiblichen oder männlichen Geschlecht zugeordnet.

**Medieninhaber und Herausgeber:** Arbeitsmarktservice Österreich, Treustraße 35-43, 1200 Wien

**Redaktion:** Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation

**Grafische Gestaltung:** Cover: Heavystudios Ltd., Kern: Barbara Biegl / Rauchpower Werbeagentur

**Druck:** Ferdinand Berger & Söhne GmbH, Horn, [www.berger.at](http://www.berger.at)

Wien, Mai 2024



Arbeitsmarktservice